

## Checkliste: Auswintern von Old- und Youngtimern

Prüfpunkt	Begründung
Boden unter dem Fahrzeug am Überwinterungsplatz kontrollieren	ausgetretene Flüssigkeiten geben Hinweise auf Undichtheiten.
Reifen auf Standschäden und Luftdruck kontrollieren	bei Fahrzeugen, die nicht aufgebockt waren, kann schleichender Luftverlust zu Standplatten führen; der Luftdruck ist auch bei aufgebockten Fahrzeugen zu kontrollieren, um Schäden bei der ersten Fahrt zu verhindern
Fahrzeugwäsche	Staub und Schmutz behindern die Sicht bei einsetzendem Regen
Karosserie und Unterboden auf Rost und Beschädigungen prüfen	beginnende Korrosion und kleine Schäden können noch im Anfangstadium kostengünstig instand gesetzt werden
bei Wagenwäsche Gummidichtungen auf Dichtheit überprüfen	undichte Gummidichtungen können mit einem geeigneten silikonhaltigen Gummipflegemittel leicht geschmeidig gemacht werden; nach der Behandlung Türen, Motorhaube und Kofferraumdeckel für einige Stunden offen lassen, damit die Dichtungen Zeit haben, sich zu entspannen
bei Cabriolets vor dem Waschen das Verdeck durch Absaugen gründlich von Staub befreien	Schmutz und Staub können sich nicht in das Verdeck einarbeiten; zum Trocknen ist das Fahrzeug mit geschlossenem Verdeck an einem möglichst schattigen Platz abzustellen
alle Schlösser und Scharniere mit Kriechöl einsprühen (bei Cabriolets Verdeckspiegel schmieren)	geschmierte Schlösser und Scharniere können besser auf Funktion getestet werden, das Schmiermittel verhindert zudem Verschleiß und Korrosion
Ledersitze fetten	das Leder bleibt geschmeidig und wird nicht brüchig
Waschwasser der Scheibenwaschanlage kontrollieren und gegebenenfalls wechseln	kalkhaltige Rückstände, die im Winter entstehen, können die Waschdüsen verstopfen, Frostschutz gewährt zudem Betriebssicherheit an kalten Frühlingstagen
Zustand der Batterie prüfen	bei langen Standzeiten leiden Batterien und können sulfatieren
Elektrik auf Funktion überprüfen	Kontakte und Schalter oxidieren bei langen Standzeiten. Eine Reinigung der Kontaktflächen mit Kontaktspray sorgt für Betriebssicherheit.

Lenkgetriebe, -gestänge und Fahrwerkkomponenten bei Bedarf schmieren	verhartetes Schmierfett kann die Funktion beeinträchtigen.
Verschlüsse am Auspuff und Luftfilteransaugrohr entfernen	die Verschlüsse haben in Winter das Eindringen von Feuchtigkeit verhindert
Ölstände und Kühlwasserniveau prüfen	bei langen Standzeiten kommt es oft zu Flüssigkeitsverlusten
Motor mit dem Starter ohne Zündung (!) durchdrehen lassen, bis Ölkontrollleuchte (falls vorhanden) erlischt	Die Schmierung des Motors wird beim ersten Starten gewährleistet. Der Vergaser oder die Einspritzung hat bereits Benzin angesaugt und ist bereit für den Start.
bei Verdacht auf einen Motorstandscha- den Kompressionstest durchführen	Schäden, die zum Totalausfall im Betrieb führen, können jetzt noch kostengünstig instand gesetzt werden
bei Testlauf Kühl- und Heizungssystem auf Dichtheit prüfen	kleine Undichtheiten können im Betrieb zu großen Schäden führen
Frostschutz im Kühlmittel kontrollieren	Die im Frostschutzmittel enthaltenen Anti-Korrosions- und -Kavitations-Additive schützen das Kühlsystem gegen Verschleiß und Rostbildung.
bei laufendem Motor hydraulische Bremsen mit Bremskraftverstärker auf Funktion und Dichtheit überprüfen	durch lange Standzeiten können Gummischläuche und -dichtungen undicht werden
Bremsflüssigkeit auf Zustand überprüfen	Bremsflüssigkeit zieht Wasser und muss alle zwei Jahre gewechselt werden, um Dampfblasenbildung zu vermeiden
bei mechanisch betätigten Bremsen Freigängigkeit des Gestänges kontrollieren	Korrosion kann zu einem Festgehen des Gestänges führen. Kriechöl ist wasserabweisend und sorgt für Freigängigkeit.
Flugrost auf Bremsscheiben und/oder in den Bremstrommeln entfernen	Flugrost verlängert gefährlich den Bremsweg beim ersten Bremsen
Fahrzeug vorsichtig wieder einfahren	Nach langen Standzeiten benötigen die mechanischen Komponenten einige Zeit, um sich wieder einzulaufen.